

# › Wie lade ich mein Elektroauto?

Band 01: Informationen für's Laden in Wohnung,  
Haus und Co.



**Impressum**

Herausgeber:

AustriaTech – Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH,  
Raimundgasse 1/6, 1020 Wien, Österreich

FN 92873d, Handelsgericht Wien

UID Nummer: ATU39393704

[www.austriatech.at](http://www.austriatech.at)

Die vorliegende Publikation basiert auf der Broschüre „Wie lade ich mein Elektroauto?“ des Jahres 2020 des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (ehem. Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie) in Zusammenarbeit mit Vorarlberger Kraftwerke AG, Illwerke vkw AG (Band 01), e7 Energie Markt Analyse GmbH und der Wirtschaftsuniversität Wien – Institut für Zivil- und Unternehmensrecht (Band 02).

Coverfoto: Shutterstock

Druck: Druckwerkstatt, 1220 Wien

Wien, April 2023

**Disclaimer**

Alle Angaben erfolgen trotz sorgfältigster Bearbeitung ohne Gewähr für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Angaben. Sie dienen der allgemeinen Information und stellen keine Rechtsberatung bzw. verbindliche Rechtsauskunft dar. Insbesondere können diese keine individuelle rechtliche Beratung ersetzen, welche die Besonderheiten des Einzelfalles berücksichtigt. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen, oder durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, ist eine Haftung der AustriaTech – Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH sowie der Autor:innen ausgeschlossen.

Rückmeldungen: Ihre Überlegungen zu vorliegender Publikation übermitteln Sie bitte an [leitstelle-elektromobilitaet@austriatech.at](mailto:leitstelle-elektromobilitaet@austriatech.at)

## › Wie lade ich mein Elektroauto?

Band 01: Information für's Laden in Wohnung, Haus und Co.

Mit der Anschaffung eines Elektroautos setzen Sie voll auf Energieeffizienz. Kein anderes Fahrzeug bringt die eingesetzte Energie so unmittelbar auf die Straße. Durch den Umstieg auf ein Elektroauto können Sie einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Auch finanziell lohnt sich der Betrieb eines Elektrofahrzeugs in den meisten Fällen, speziell, wenn zuhause über die eigene Ladeinfrastruktur geladen wird.

Doch wie kommt die Energie in die Batterie?



# › Das gesamte Infopaket im Überblick

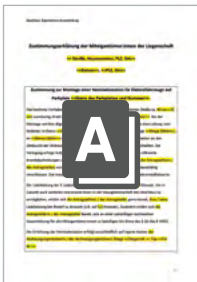
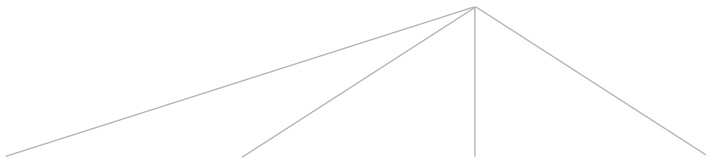
Zwei Leitfäden stehen zur Verfügung:



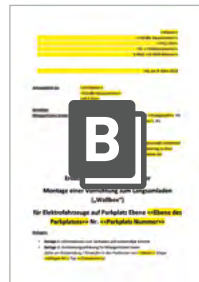
**Band 01:**  
Informationen für's  
Laden in Wohnung,  
Haus und Co.



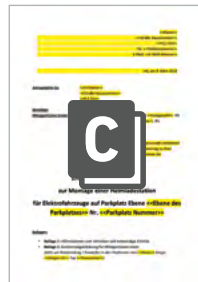
**Band 02:**  
Tipps für's Laden im  
Mehrfamilienhaus / in  
einer Wohnanlage  
inklusive vier  
Mustervorlagen



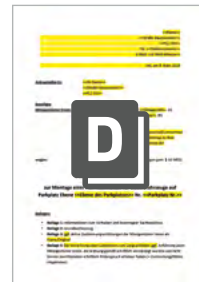
**Mustervorlage A:**  
Beschlusstext  
Eigentümer:innen-  
versammlung



**Mustervorlage B:**  
Langsamladestation  
Zustimmungsfiktion  
Information an  
Nachbar:innen und  
Beschlusstext



**Mustervorlage C:**  
Normal- oder Schnell-  
ladestation Information  
an Nachbar:innen und  
Beschlusstext



**Mustervorlage D:**  
Information an  
Außerstreitrichter:in

## › Laden im öffentlichen Raum

Um Elektrofahrzeuge öffentlich zu laden, gibt es bereits eine gute Abdeckung an Infrastruktur, die laufend erweitert wird.

Einen Überblick über öffentlich zugängliche Normal- und Schnellladepunkte bietet das nationale Ladestellenverzeichnis der E-Control, welches die offiziell in Österreich verfügbaren, öffentlich zugänglichen Ladepunkte enthält. Mit Stand 31.12.2022 gibt es 13.201 Normal- und 2.654 Schnellladepunkte in Österreich.



Außerdem sieht das „Sofortprogramm: Erneuerbare Energie in der Mobilität“ die Umsetzung der sogenannten Ladepunkt-Daten-Verordnung vor. Damit sollen die Informationen, die von Ladestellenbetreibern an die E-Control zu Verfügung gestellt werden, um statische und dynamische Daten erweitert werden. Nach Inkrafttreten dieser Verordnung können die Daten (z.B. Preisinformationen) in einem nächsten Schritt veröffentlicht werden, um beispielsweise Preisvergleiche zwischen Ladestellen zu ermöglichen.

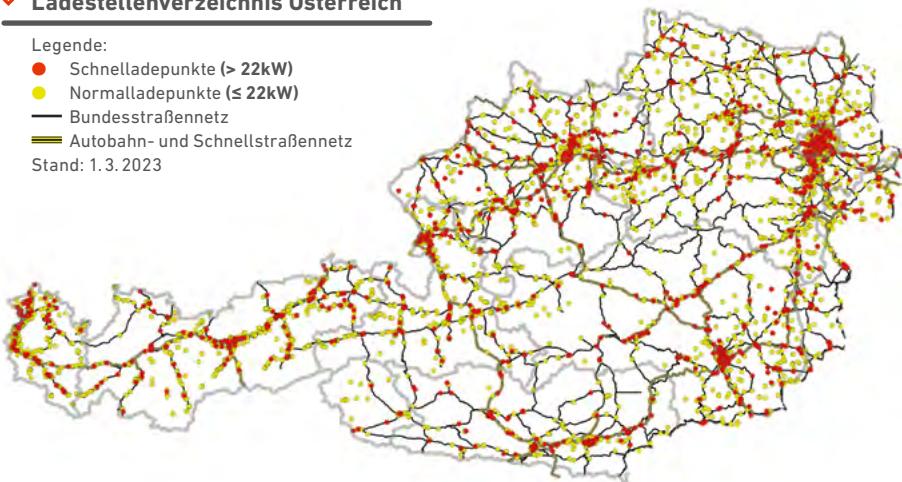


### ▼ Ladestellenverzeichnis Österreich

Legende:

- Schnellladepunkte (> 22kW)
- Normalladepunkte (≤ 22kW)
- Bundesstraßennetz
- Autobahn- und Schnellstraßennetz

Stand: 1. 3. 2023



## › Privates Laden

Am bequemsten, günstigsten und einfachsten laden Sie Ihr E-Auto nach Möglichkeit zu Hause. Die beste Methode hierfür ist das Laden an einer Heimpladestation (Wallbox).

Eine Heimpladestation ist eine schnelle, sichere und vor allem komfortable Lösung für Ihr Zuhause. Eine solche Wallbox kann von einem:r Elektriker:in meist ganz einfach in einem Carport, einem zugewiesenen Stellplatz im Freien oder einer Garage installiert werden.

Nähere Informationen zu möglichen Varianten und Vorgehensweisen bei der Installation von E-Ladeinfrastruktur im Bestandswohnbau finden Sie in den Unterlagen des [e-Mobility Check](#).



### e-Mobility Check im Bestandswohnbau:

Die Installation von Ladestationen in Bestandswohnbauten ist mit einigen technischen, organisatorischen und rechtlichen Herausforderungen verbunden. Das Projekt e-Mobility Check hat sich genau dieser Herausforderungen angenommen und einen Leitfaden sowie Musterprozesse entwickelt. Mit einem Kostenkalkulationstool, Protokollen und Checklisten werden insbesondere Elektriker:innen bei der Planung und Umsetzung von Ladestationsprojekten in bestehenden Gebäuden unterstützt. Im Folgeprojekt e-Mobility Check 2.0 wurde aufbauend auf den Erkenntnissen ein Schulungsprogramm für die Elektrotechnik- und Immobilienbranche entwickelt. Nach bestandener Prüfung erhalten die Schulungsteilnehmenden eine Personenzertifizierung für Elektrofachkräfte. Eine Liste der geprüften Expert:innen finden Sie [hier](#).



Projektinformationen: [e-Mobility Check](#) (QR-Code oben) und [e-Mobility Check 2.0](#)

## › Wie schnell kann mein E-Auto an einer Wallbox laden?

Die endgültige Ladezeit an Ihrer Heimpladestation ist von mehreren Faktoren abhängig.

Zum einen wird die Ladezeit durch das Elektroauto selbst vorgegeben: Die in den E-Fahrzeugen verbauten Ladegeräte (On-Board-Charger) ermöglichen Ladeleistungen von gewöhnlich 3,7 bis zu 22 Kilowatt bei typischen Wechselstrom-Wallboxen.

Zum anderen wird die Ladegeschwindigkeit durch die Ladestation selbst und das Kabel beeinflusst. Die Komponente mit dem niedrigsten Leistungsvermögen ist dabei ausschlaggebend für die resultierende Ladegeschwindigkeit.

### Ein Beispiel:

Ist Ihr Elektroauto mit einem On-Board-Charger von maximal 3,7 Kilowatt ausgestattet, wird es auch mit genau dieser Leistung laden, selbst dann, wenn die Wechselstrom-Wallbox und das Ladekabel bis zu 22 Kilowatt zulassen würden.

### Schnell oder langsam?

Hohe Ladeleistungen verursachen beim Stromnetz große Herausforderungen und führen dabei neben höheren Installationskosten auch zu höheren Netzanschlusskosten. Im Gegensatz zu Schnellladestationen an Autobahnen sollten im Wohnbereich deshalb eher geringe Ladeleistungen (in den meisten Fällen sind **5,5 Kilowatt** ausreichend) zum Einsatz kommen. Damit kann Ihr Elektroauto über Nacht verlässlich und günstig voll aufgeladen werden.

Generell sollte eher langsam und mit geringen Leistungen (am besten dreiphasig) geladen werden. Dies schont nicht nur die Stromnetze, sondern auch Ihre Geldbörse.



## › Welche zusätzlichen Möglichkeiten bietet die Installation einer Wallbox?

Im Folgenden wird ein Überblick über drei innovative Möglichkeiten gegeben und welche Vorteile diese jeweils bieten.

### Beispiel 1: Integration einer Photovoltaikanlage

Mit einem entsprechenden Energiemanager können Sie den selbst erzeugten Solarstrom Ihrer PV-Anlage auch zum Aufladen Ihres E-Autos nutzen.

### Beispiel 2: Bidirektionales Laden

Durch bidirektionales Laden soll zukünftig ermöglicht werden, Energie in Form von Strom in die Batterie eines Elektroautos zu laden und wieder zurückzuspeisen. Ihr Elektroauto kann durch diesen Vorgang beispielsweise Strom speichern und bei Bedarf wieder in das Netz des Hauses einspeisen oder externe Verbraucher betreiben. Das Auto kann somit als flexibler Energiespeicher dienen, womit Lastspitzen und Energieengpässe abgefedert werden können. Die Rechtsgrundlagen, welche die Umsetzung derartiger Vorgänge ermöglichen, sind gerade in Erarbeitung.

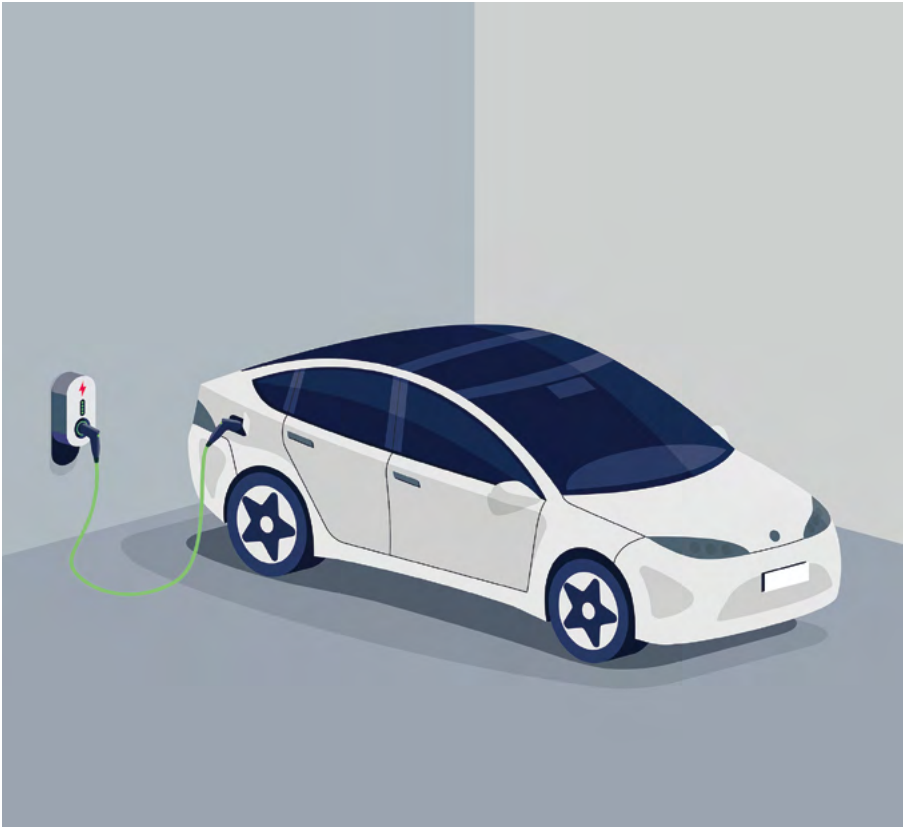
### Beispiel 3: Lastmanagement

Um mehrere Wallboxen in einem Mehrparteienhaus optimal zu nutzen, kann ein Lastmanagement implementiert werden. Dabei wird die zur Verfügung stehende Leistung in der entsprechenden Zeit auf alle Verbraucher:innen verteilt. Diese Option ermöglicht nicht nur paralleles Laden, sondern sorgt dafür, dass der Strom bestmöglich genutzt wird und die Anschlusskapazitäten nicht überschritten werden.

Auf Bundesebene ist eine kommunikationsfähige Wallbox mittlerweile Voraussetzung für den Erhalt einer Förderung.







^ © AustriaTech/Shutterstock



^ © AustriaTech/Shutterstock

**Achten Sie auf den Stecker!**



Da es weltweit verschiedene Steckertypen gibt, empfiehlt es sich, beim Einbau einer Wallbox mit festverbundenem Kabel zum sogenannten „Typ-2-Stecker“ zu greifen, da dieser mit den gängigsten Steckertypen (Typ 1 und Typ 2) kompatibel ist.

## › Laden im Einfamilienhaus

Österreich verfolgt das Ziel, den Verkehrssektor bis 2040 vollständig zu dekarbonisieren. Es werden zahlreiche Maßnahmen gesetzt, damit bereits 2030 alle PKW-Neuzulassungen emissionsfrei sind. Elektromobilität trägt einen wesentlichen Teil dazu bei.

### Bereits heute an die Zukunft denken

Für den Hochlauf der Elektromobilität ist das unkomplizierte Laden am Wohn- oder Arbeitsort eine essenzielle Voraussetzung. Deshalb sollte eine zukunfts-sicher(nd)e Ladeinfrastruktur bei einem Bauvorhaben bereits in der Planung berücksichtigt werden. Wo möglich und sinnvoll, können bereits erste Verkabelungen, Lehrverrohrungen und Anschlussleistungen eingeplant werden – auch, wenn noch kein E-Fahrzeug angeschafft wurde. Diese Vorinstallationen sind verhältnismäßig kostengünstig und ersparen späteren zusätzlichen Aufwand und Kosten.

### Installation einer Wallbox

Grundsätzlich sollte die Installation einer Heimpladestation für E-Autos ausschließlich durch konzessionierte Elektroinstallateur:innen durchgeführt werden, die mit den Normen und Anforderungen für den Anschluss einer Wallbox vertraut sind.

Der:die Elektriker:in klärt vor der Installation mit dem Netzbetreiber ab, ob genügend Leistung für die Installation der Ladestation vorhanden ist (Netzanschlussanfrage). Diese Anschlussanfrage ist auch deshalb notwendig, da es sich bei einer Ladestation um ein meldepflichtiges Betriebsmittel handelt.

## › Kosten einer Wallbox

Die Kosten für die Installation richten sich nach den jeweiligen Gegebenheiten vor Ort.

Folgende Aspekte müssen im Vorfeld abgeklärt werden:

- › Wie weit ist der Sicherungskasten vom Parkplatz entfernt?
- › Sind Wanddurchbrüche und Grabungsarbeiten erforderlich?
- › Ist bereits eine Leitung vorhanden, oder muss ein Kabel verlegt werden?

Lassen Sie sich hierzu von qualifizierten Elektroinstallateur:innen ein unverbindliches Angebot machen.

### Fördermöglichkeiten

Je nach Anwendungsfall gibt es Möglichkeiten, sich Ihre Wallbox fördern zu lassen, beispielsweise bei der Installation einer kommunikationsfähigen Ladestation als Einzelanlage in einem Mehrparteienhaus. Am besten informieren Sie sich auf [www.umweltfoerderung.at](http://www.umweltfoerderung.at) oder kontaktieren die Expert:innen bei Ihrem Energieversorger oder Mobilitätsanbieter Ihres Vertrauens.



## › Laden im Mehrfamilienhaus / in einer Wohnanlage

Je nachdem, welche Gegebenheiten vorliegen, erfordert die Errichtung einer Ladestation unterschiedliche Vorgehensweisen. Im Folgenden werden die drei Szenarien beschrieben.

### **Szenario 1: Sie sind Eigentümer:in einer Wohnung in einer Wohnanlage und wünschen sich eine Wallbox.**

Mit der Novellierung des Wohneigentumsgesetzes (WEG) Ende 2021 wurde Wohnungseigentümer:innen die Errichtung einer Wallbox am privaten Stellplatz wesentlich erleichtert. Die Novelle führte ein neues Instrument ein – die sogenannte „Zustimmungsfiktion“. Vor der Novellierung musste für die Errichtung einer Ladestation die Zustimmung aller anderen Wohnungseigentümer:innen eingeholt werden, was in der Praxis häufig erhebliche Schwierigkeiten bereitet hat.

Das neue Instrument der Zustimmungsfiktion hat den Vorteil, dass bei Desinteresse oder Nichtrückmeldung der anderen Wohnungseigentümer:innen bei einer geplanten Errichtung einer

Langsamladestation (derzeit bis zu max. 5,5 kW) die Ladestation dennoch errichtet werden darf, wenn

- › alle anderen Wohnungseigentümer:innen von der geplanten Änderung ordnungsgemäß schriftlich verständigt wurden (mit einer präzisen Beschreibung der geplanten Änderung und Hinweis auf die Rechtsfolgen, wenn kein Widerspruch erhoben wird) und
- › niemand (keine:r der anderen Wohnungseigentümer:innen) binnen zwei Monaten schriftlich widerspricht.

Statt einer aktiven Zustimmung der anderen Wohnungseigentümer:innen benötigt es also eine aktive, schriftliche Ablehnung. Da der Prozess der Errichtung einer Wallbox am privaten Stellplatz trotz dieser Erleichterung mit einer Vielzahl an Anforderungen verbunden ist, haben wir Ihnen einige Tipps in einem gesonderten Leitfaden zusammengestellt.

## Szenario 2: Sie mieten eine Wohnung in einer Wohnanlage und wünschen sich eine Wallbox.

In gemieteten Wohnungen in Wohnanlagen müssen Sie Ihre:n Vermieter:in vorab von Ihrem Projekt überzeugen und seine oder ihre Zustimmung einholen. Wenn sich die Wohnung im Wohnungseigentum befindet, müssen Vermieter:in oder Wohnungseigentümer:in die Zustimmung sämtlicher anderer Wohnungseigentümer:innen einholen, bevor dem oder der Mieter:in eine Zustimmung zur Errichtung gegeben werden kann (siehe Szenario 1).

## Szenario 3: Sie ziehen in eine neue Wohnung.

Achten Sie bereits bei der Wahl Ihrer neuen Wohnung darauf, ob diese „e-mobility ready“ ist. Einen Hinweis, ob Ihre Wohnung für E-Mobilität bereit ist, finden Sie in den Verkaufs- bzw. Mietunterlagen. Fragen Sie jedenfalls auch den Bauträger, Vermieter:in oder die Hausverwaltung, ob die nachträgliche Installation technisch und rechtlich möglich ist, beispielsweise auch ob ausreichende Platzreserven und Leerrohre für die Kabelverlegung vorgesehen oder installiert wurden. Nach Abschluss aller notwendigen organisatorischen und rechtlichen Schritte für die Errichtung einer Ladeinfrastruktur können Sie eine:n konzessionierte:n Elektroinstallateur:in mit der Installation einer Wallbox beauftragen.



### Tipp:

Das Laden im Mehrfamilienhaus ist manchmal nicht nur technisch, sondern auch aus rechtlichen Gründen recht herausfordernd. Um die rechtlichen Hürden leichter meistern zu können, haben wir Ihnen einige Tipps in einem eigenen Leitfaden zusammengestellt. Diesen finden Sie gleich [hier](#):

Wie lade ich mein Elektroauto? Band 02: Tipps fürs Laden im Mehrfamilienhaus / in einer Wohnanlage



## › Kontakt



Österreichs Leitstelle für Elektromobilität – kurz OLÉ – fungiert als Koordinationsstelle für die österreichischen Elektromobilitätsagenden, um die Elektrifizierung des Verkehrssektors bestmöglich zu unterstützen und setzt sich für eine neutrale Daten- und Faktenaufbereitung im Bereich E-Mobilität ein. Elektromobilität ist ein wichtiger Hebel, um die Klimawende voranzutreiben. Gemeinsam wollen wir diese Potenziale heben und zum Nutzen aller realisieren.



leitstelle-elektromobilitaet@  
austriatech.at  
[www.austriatech.at/  
leitstelle-elektromobilitaet](http://www.austriatech.at/leitstelle-elektromobilitaet)

**austriatech**

**+** **österreichs  
leitstelle  
elektromobilität**



